

**Ergänzung der Prüfungsordnung
des Bachelorstudienganges Gesundheitswissenschaften der Charité – Universitätsmedizin Berlin**

Der Fakultätsrat der Charité – Universitätsmedizin Berlin hat am 20. 1. 2014 gemäß §§ 9 Abs. 1 Nr. 1, 22 Abs. 3 Berliner Universitätsmedizingesetz vom 05.12. 2005 (GVBl. S. 739) in Verbindung mit §§ 31, 71 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. 07. 2011 (GVBl. S. 378) als Ergänzung zu § 15 der bestehenden Prüfungsordnung (AMB 097 vom 20. 09. 2012, Seite 709) Mustervorlagen für das Abschlusszeugnis, die Urkunde, das Transcript of Record und das Diploma Supplement (deutsche und englische Version) für den Bachelorstudiengang Gesundheitswissenschaften beschlossen.

Anlagen:

Mustervorlage für das Abschlusszeugnis

Mustervorlage für die Urkunde

Mustervorlage für das Transcript of Record

Mustervorlage für das Diploma Supplement (deutsche Version)

Mustervorlage für das Diploma Supplement (englische Version)

Diese Ergänzung tritt mit Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Charité – Universitätsmedizin Berlin in Kraft.



Bachelor-Zeugnis

ZEUGNIS

FRAU BEATE MUSTERMANN

geboren am xxxxx in xxxxxx hat die Prüfung im Bachelorstudiengang
Gesundheitswissenschaften gemäß der Prüfungsordnung vom 20. September 2012
(Amtliches Mitteilungsblatt der Charité – Universitätsmedizin Berlin Nr. 097) mit der

Gesamtnote (**xxx**) bestanden.

Die Leistungen wurden wie folgt beurteilt:

Nr.	Modul	Note	Leistungspunkte
B01	Einführung in die Gesundheitswissenschaften	xxxx	8
B02	Basismodul Sozialwissenschaften		8
B03	Basismodul Biowissenschaften		8
B04	Basismodul Schlüsselkompetenzen		6
B05	Handlungsmodul Gesundheitsversorgung I	xxxx	8
B06	Aufbaumodul (Gesundheits-) Psychologie	xxxx	8
B07	Aufbaumodul Biowissenschaften	xxxx	8
B08	Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	xxxx	6
B09	Handlungsmodul Gesundheitspsychologie	xxxx	8
B10	Aufbaumodul (Gesundheits-) Soziologie	xxxx	8
B11	Studium Generale		8
B12	Empirische Gesundheitsforschung – Einführung	xxxx	6
B13	Handlungsmodul Gesundheitssoziologie	xxxx	8
B14	Aufbaumodul (Gesundheits-) Pädagogik	xxxx	8
B15	Aufbaumodul Gesundheitswissenschaften	xxxx	8
B16	Biostatistik und Epidemiologie	xxxx	6

Nr.	Modul	Note	Leistungspunkte
B17	Handlungsmodul Gesundheitspädagogik	xxxx	8
B18	Spezielle Themen der Gesundheitswissenschaften	xxxx	8
B19	Aufbaumodul Geschichte, Philosophie und Ethik	xxxx	8
B20	Empirische Gesundheitsforschung – Vertiefung	xxxx	6
B21	Handlungsmodul Gesundheitsversorgung II	xxxx	8
B22	Aufbaumodul Gesundheitspolitik und Gesundheitsökonomie	xxxx	8

B23	Bachelor Thesis		
	Thema:		
	Note der Bachelorarbeit:	xxxx	
	Note der mündlichen Abschlussprüfung:	xxxx	xxxx
			14

Berlin, den

(Dienstsiegel)

Univ.-Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich
Dekanin

Univ.-Prof. Dr. Michael Ewers
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Notenskala:
3,7 - 4,0: ausreichend

1,0 - 1,3: sehr gut

1,7 - 2,0 - 2,0: gut
5,0: nicht ausreichend

2,7 - 3,0 - 3,3: befriedigend



FRAU BEATE MUSTERMANN

geboren am xxxxx in xxxxxx

born on xxxxx in xxxxxx

wurde durch die Charité – Universitätsmedizin Berlin
der akademische Grad

has by Charité – Universitätsmedizin Berlin been awarded

Bachelor of Science (B.Sc.)

DES BACHELORSTUDIENGANGS GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

OF THE STUDY PROGRAMME HEALTH SCIENCES

verliehen,

nachdem die vorgeschriebenen wissenschaftlichen Studien- und Prüfungsleistungen
nachgewiesen worden sind.

after completion of all prescribed scientific studies and examination.

Berlin, den

(Dienstsiegel/Seal)

Univ.-Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich
Dekanin/Dean

Univ.-Prof. Dr. Michael Ewers
Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Chairman of Examination Board



Transcript of Records

FRAU BEATE MUSTERMANN

Bachelor of Science Health Sciences

	Module	Grade	ECTS
B01	Introduction into Health Sciences	xxxx	8
B02	Basic Module Social Sciences		8
B03	Basic Module Bio Sciences		8
B04	Basic Module Key competences		6
B05	Theory and Practice Module Health Care I	xxxx	8
B06	Advanced Module (Health -) Psychology	xxxx	8
B07	Advanced Moduls Bio Sciences	xxxx	8
B08	Methods of Scientific Work	xxxx	6
B09	Theory and Practice Module (Health -) Psychology	xxxx	8
B10	Advanced Module (Health-) Sociology	xxxx	8
B11	Studium Generale		8
B12	Health Research – Introduction	xxxx	6
B13	Theory and Practice Module Health Sociology	xxxx	8
B14	Advanced Module (Health-) Education	xxxx	8
B15	Advanced Module Health Sciences	xxxx	8
B16	Biostatistics und Epidemiology	xxxx	6
B17	Theory and Practice Module Health Education	xxxx	8
B18	Specific Issues of Health Sciences	xxxx	8
B19	Advanced Module History, Philosophy and Ethics	xxxx	8
B20	Health Research – Advanced Studies	xxxx	6
B21	Theory and Practice Module Health Care II	xxxx	8
B22	Advanced Module Health Policies and Health Economy	xxxx	8
B23	Bachelor Thesis		
	Topic:		
	Grade of the Bachelor Thesis:	xxxx	
	Grade of the final oral examination:	xxxx	14

Berlin, den

(official seal)

Univ.-Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich
Dean

Univ.-Prof. Dr. Michael Ewers
Chairman of the Examination Committee

Grades:
3,7 - 4,0: sufficient

1,0 - 1,3: very good

1,7 - 2,0 - 2,0: good
5,0: not sufficient

2,7 - 3,0 - 3,3: satisfactory



Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname / 1.2 Vorname

Muster, Muster

1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland

1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)

Bachelor of Science, B.Sc.

Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt)

Bachelor of Science in Gesundheitswissenschaften

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Gesundheitswissenschaften

2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Status (Typ / Trägerschaft)

Universität

2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat

S.O.

Status (Typ / Trägerschaft)

S.O.

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch

3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Bachelorebene

3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)

3 Jahre / 180 ECTS

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

- Allg. Hochschulzugangsberechtigung
- Berufszulassung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in; Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in; Physiotherapeut/in; Ergotherapeut/in; Logopäde/in oder Hebamme/Entbindungspfleger

4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Vollzeitstudium / Teilzeitstudium (*unzutreffendes streichen*)

4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin

Ziel des Studiums ist es, auf der Grundlage eines der genannten Gesundheitsfachberufe breit angelegte fachwissenschaftliche und methodische Kompetenzen zu vermitteln, die zur Übernahme von Fachfunktionen in unterschiedlichen gesundheitswissenschaftlichen Handlungsfeldern qualifizieren. Die Studierenden werden zur kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit den vielseitigen Aspekten von Gesundheit und Krankheit und der darauf bezogenen gesundheitswissenschaftlichen Forschung aus dem breiten Spektrum der an der Charité – Universitätsmedizin Berlin vertretenen wissenschaftlichen Disziplinen befähigt. Die 23 Module des Studiengangs sind in drei Gruppen gegliedert. In 13 Modulen wird Grundlagenwissen der Sozial- und Biowissenschaften vermittelt, daneben wird in 5 Modulen die Methodenkompetenz im Bereich der Gesundheitsforschung vermittelt. 5 Handlungsmodule dienen der Reflexion der praktischen Tätigkeit in der Gesundheitsversorgung vor dem Hintergrund unterschiedlicher wissenschaftlicher Denktraditionen und Wissensbestände. Es wird ein polyvalenter Studienabschluss vermittelt, der den Weg in verschiedene gesundheitswissenschaftliche Tätigkeitsbereiche auf mittlerer Handlungs-, Entscheidungs- und Verantwortungsebene ebnet. Absolventinnen und Absolventen

- sind zur multidisziplinären Planung, Entwicklung und Umsetzung von gesundheitsrelevanten populationsbezogenen Initiativen und Programmen in der Gesundheitsverwaltung, in Versicherungen, Behörden und Gesundheitseinrichtungen, der gesundheitsbezogenen Öffentlichkeits- und außerschulischen Bildungsarbeit, der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention oder auch zu Mitwirkung an Aktivitäten der angewandten Gesundheitsforschung befähigt.
- können in Verbindung mit der Berufszulassung in einem Gesundheitsfachberuf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesundheitsversorgung auf der Grundlage gesundheitswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden sowie mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung von Gesundheit bei Individuen Gruppen und Populationen wahrnehmen.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang

Vgl. das „transcript of records und das Prüfungszeugnis für die die Themen der Abschlussprüfung und der Bachelorarbeit einschließlich der jeweiligen Beurteilung.

4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

Prüfungsleistungen werden folgendermaßen benotet:

1,0 und 1,3	sehr gut
1,7; 2,0 und 2,3	gut
2,7; 3,0 und 3,3	befriedigend
3,7 und 4,0	ausreichend
5	nicht ausreichend

Die Module B02, B03, B04 und B11 werden nicht benotet.

Die Gesamtnote wird im Einklang mit der jeweils geltenden ECTS-Bewertungsskala ausgewiesen. Folgende ECTS-Ränge werden vergeben:

A= die besten 10%

B= die nächsten 25%

C= die nächsten 30%

D= die nächsten 25%

E= die letzten 10%

4.5 Gesamtnote

Gesamtnote in Wort und Ziffer

Basierend auf den während des Studiums erworbenen Teilnoten und der Note der Bachelorarbeit. (Vgl. „Zeugnis“)

5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Bachelorstudiengang vermittelt gesundheitswissenschaftliche Kompetenzen in einer Breite und auf einem Niveau, wie es für die wissenschaftliche Weiterqualifizierung in einem sich anschließenden Masterstudium (beispielsweise Public Health, Gesundheitsmanagement, gesundheitswissenschaftliche Bildungsarbeit) vorausgesetzt wird.

5.2 Beruflicher Status

Absolventen und Absolventinnen sind berechtigt, den gesetzlich geschützten Titel „Bachelor of Science“ zu führen. Sie können in unterschiedlichen Feldern der Gesundheitsversorgung und des Gesundheitswesens beruflich tätig sein.

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

Hier können individuelle Qualifikationen/Aktivitäten wie Auslandsaufenthalte, Praktika, studentische Vertretung, ehrenamtliches Engagement eingetragen werden.

6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

Weitere Informationen unter: <http://bhs.charite.de/>

7. ZERTIFIZIERUNG

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Zeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung: _____

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Offizieller Stempel/Siegel

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

In allen drei Hochschultypen wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.

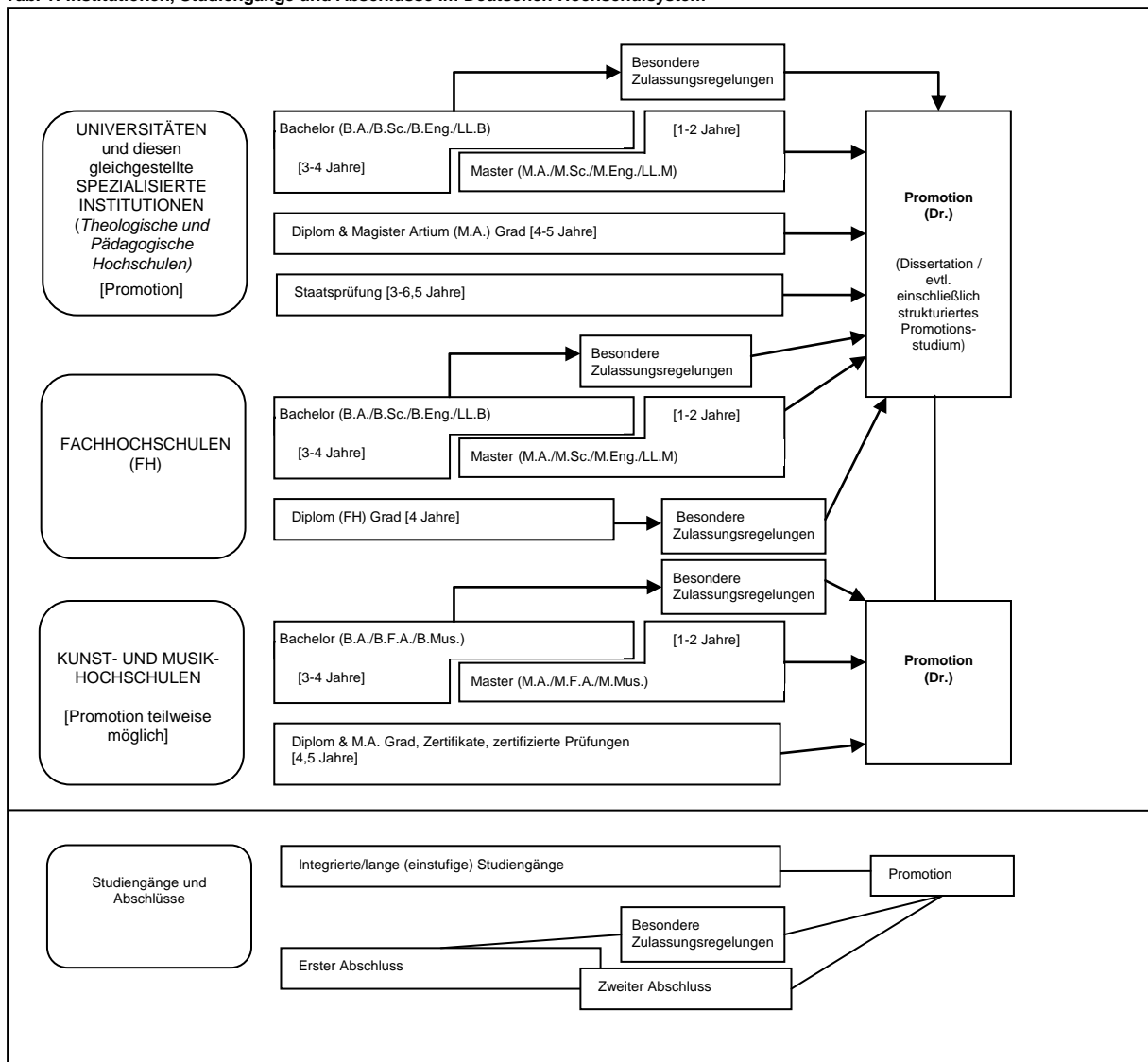
Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor und Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten, sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3 Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicher zu stellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.³ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁴

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁵ Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) oder Bachelor of Music (B.Mus.) ab.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge sind nach den Profiltypen „stärker anwendungsorientiert“ und „stärker forschungsorientiert“ zu differenzieren. Die Hochschulen legen für jeden Masterstudiengang das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁶ Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) oder Master of Music (M.Mus.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge, sowie solche, die inhaltlich nicht auf den vorangegangenen Bachelorstudiengang aufbauen können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische, pharmazeutische und Lehramtsstudiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen* (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen

regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen.

Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil bereits die ECTS-Benotungsskala, die mit den Graden A (die besten 10%), B (die nächsten 25%), C (die nächsten 30%), D (die nächsten 25%) und E (die nächsten 10%) arbeitet.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Lennéstr. 6, D-53113 Bonn; Fax: +49(0)228/501-229; Tel.: +49(0)228/501-0
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst" als deutscher Partner im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Hrstr. 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Tel.: +49(0)228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Hochschulkompass" der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand 1.7.2005.

² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.

³ Ländergemeinsame Strukturvorgaben gemäß § 9 Abs. 2 HRG für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 21.4.2005).

⁴ „Gesetz zur Errichtung einer Stiftung, Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“, in Kraft getreten am 26.02.05, GV. NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung „Stiftung: Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).

⁵ Siehe Fußnote Nr. 4.

⁶ Siehe Fußnote Nr. 4.



Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name

Family name, first name

1.3 Date, Place, Country of Birth

Date, place, county of birth

1.4 Student ID Number or Code

Matrikelnummer

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Science in Health Sciences, B. Sc.

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Science in Health Sciences, B. Sc.

2.2 Main Field(s) of Study

Health Sciences

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Status (Type / Control)

University

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Status (Type / Control)

University

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

Undergraduate/First degree

3.2 Official Length of Programme

3 years, 180 ECTS

3.3 Access Requirements

- General Higher Education Entrance Qualifikation (Abitur)
- Professional licence in: nursing, pediatric nursing, occupational therapy, physiotherapy, logopedics (speech therapy) or midwifery

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full time / part time

4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

Based on the health professions named above the program aims to provide competencies in health sciences and scientific methods. The graduates are prepared to assume positions in different fields in health care and health services. They acquired the ability to reflect critically on health and illness and health related research of different disciplines represented in Charité – Universitätsmedizin Berlin.

The program consists of 23 modules: 13 modules on principals in social and natural sciences, 5 modules on methods of health research, 5 modules on reflection of health practice in the light of different scientific traditions and schools of knowledge. The graduates are prepared for a career in health care and health services on an intermediate level of action, decision and responsibility.

The graduates are able

- to plan, develop and implement population based, health related initiatives and programs in health administration, in health insurance companies and other institutions, in health related public relations and education, in health promotion and disease prevention
- to contribute to health related research
- to assume demanding tasks in health care in one of the afore mentioned health professions, based on scientific knowledge and methods aiming to the promotion or restoration of health of individuals, groups or populations

4.3 Programme Details

See enclosed “transcript of records” and “Prüfungszeugnis” for topic and grade of bachelor thesis and the final examinations.

4.4 Grading Scheme

Examination performances are assessed as:

1,0 und 1,3	sehr gut/very good
1, 7; 2, 0 und 2,3	gut/good
2,7; 3,0 und 3,3	befriedigend/satisfactory
3,7 und 4.0	ausreichend/sufficient
5	nicht ausreichend/failing
The modules B02, B03, B04 and B11 are assessed as passed or failed	

The all over grade is based on weighted average.

The overall classification refers to ECTS grading:

A= best 10%

B= next 25%

C= next 30%

D= next 25%

E= last 10%

4.5 Overall Classification (in original language)

All over classification.

Based on the grades received during the study programme an the grade of the bachelor thesis. (See Certificate, "Zeugnis")

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

The program qualifies to apply for admission to master programs (public health, health management, health education)

5.2 Professional Status

The Bachelor Diploma entitles its holder to the legally protected title "Bachelor of Science" and to work in different fields of health services and health care.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

Fill in here: Individual qualifications and activities, stays abroad; practical trainings, student initiatives, voluntary activities.

6.2 Further Information Sources

For further information see: <http://bhs.charite.de/>

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:
B Sc Diploma dated [Date]
Certificate dated[Date]

Certification Date:

(Official Stamp/Seal)

Chairman Examination Committee

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

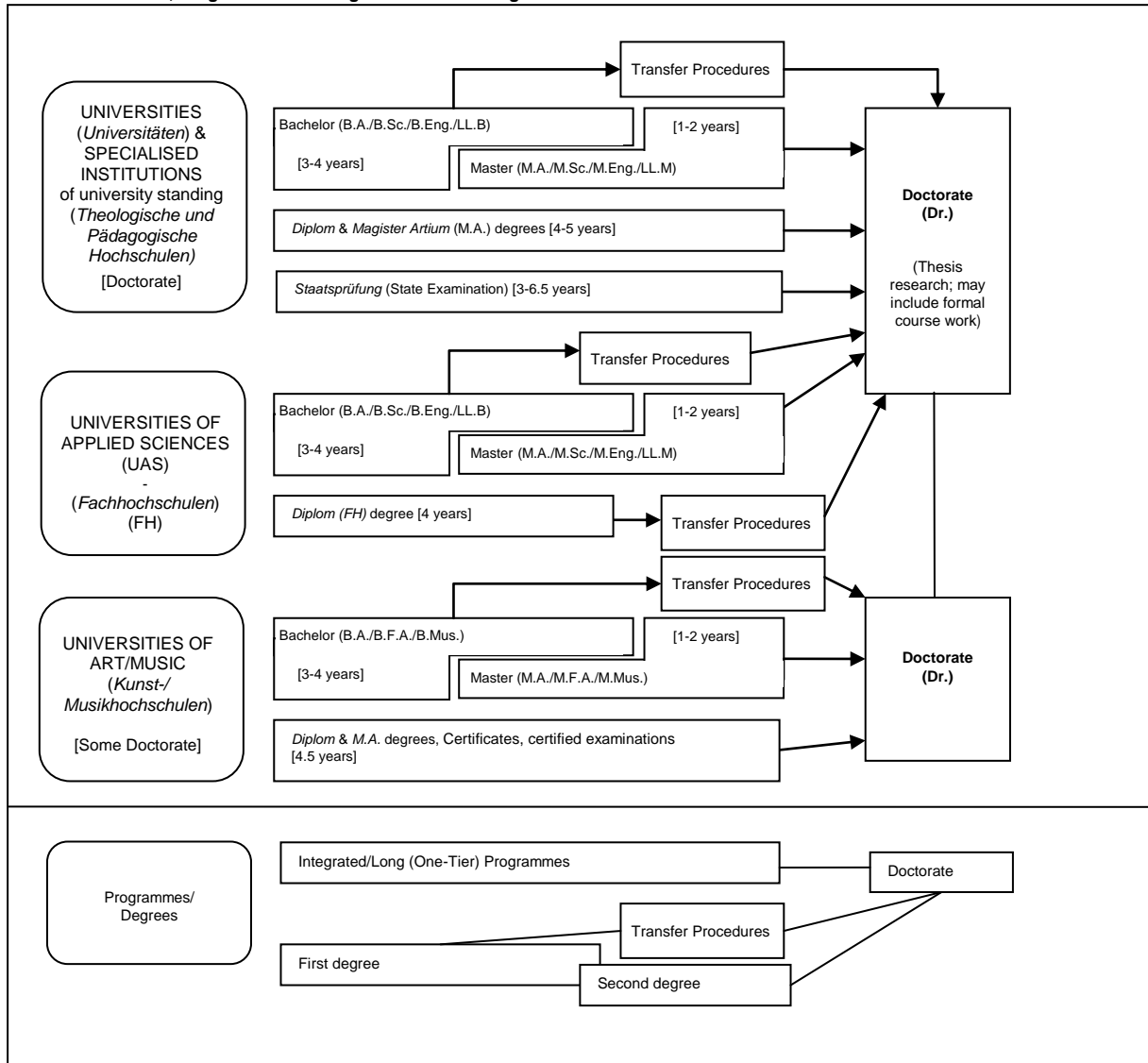
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).³ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁴

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁵

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁶

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahnrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.
- 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
- 3 Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).
- 4 "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).
- 5 See note No. 4.
- 6 See note No. 4.